

800 Kinderstimmen klingen wie aus einem Mund

Chorklassentreffen Junge Sänger aus ganz Schwaben und Oberbayern füllen heute und morgen zwei Mal Ludwigs Festspielhaus in Füssen. Im Mittelpunkt steht diesmal die „WM der Tiere“. Wie das Projekt vor zehn Jahren begann

Füssen „Kinder in die Welt der Musik einführen“, lautet das Ziel der Initiatoren der Chorklassen an bayerischen Grund- und Förderschulen. Bei deren Treffen sind heute und am morgigen Freitag Chorklassen von 30 Schulen aus ganz Schwaben sowie drei aus Oberbayern in Ludwigs Festspielhaus in Füssen. Allein der Landkreis Ostallgäu stellt neun Vertreter, darunter die Grundschulen Füssen-Schwangau, Halblech und Nesselwang. Staatssekretärin Carolina Trautner aus dem Staatsministerium für Bildung und Kultus übernimmt die Eröffnung. Nach einer Einführung in die Welt der Oper und der Wiederentdeckung romantischer Volkslieder zur Nacht geht es um moderne Kinderlieder.

2008 hatte Karl Zepnik, künstlerischer Leiter der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf, mit der Fortbildung „Lehrer singen, Kinder klingen“ für Grund- und Förderschulpädagogen den Grundstein für ein nachhaltiges Konzept gelegt. Zehn Jahre später hat er über 250 Pädagogen Wege im Umgang mit der eigenen Stimme und in der Arbeit mit Kindern aufgezeigt. Das natürliche kindgemäße Singen zählt ebenso dazu wie kreative Methoden bei der Erarbeitung von Liedern in der Klasse wie im Schulchor.

Die Teilnehmer der Fortbildungen betreuen mittlerweile Chorklassen, in denen das vertiefte Singen auf der Tagesordnung steht. Um den Austausch untereinander zu beleben, trafen sich Chorklassen an-



Ein eindrucksvolles Bild und eine imposante Klangkulisse bilden die jungen Sänger von Chorklassen aus ganz Schwaben bei ihren Treffen in Ludwigs Festspielhaus in Füssen, wenn sie gemeinsam Lieder anstimmen. Archiv-Foto: Matthias Becker

fangs zum Schuljahresende in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf, um sich gegenseitig Lieder vorzutragen und gemeinsam zu singen. In dieser Idee erhielt Zepnik eine breite Unterstützung vom Chorverband Bayerisch-Schwaben (CBS). Der Verband stattete die Kinder mit „Chor ist Klasse!“-T-Shirts aus und sorgte für die

Verpflegung und den Bus-Transfer. Weil die Zahl der Chorklassen schnell wuchs, entschied man sich 2015 für ein neues Modell, neu verfasste Mitmach-Musik-Geschichten zu Schwerpunkt-Themen, aufgeführt im Festspielhaus in Füssen. Das Prinzip ist relativ einfach. Im Auftrag des Chorverbands entstehen Arrangements von Originalen

wie Arien aus der Zauberflöte, oder einfache Begleitmuster zu traditionellen Volksliedern, die die Lehrer zum Einstudieren mehrere Monate vor der Aufführung erhalten. Jürgen Schwarz, Geschäftsführender CBS-Präsident schwärmt von der Gänsehaut, die jeden überkommt, wenn 800 Kinder wie aus einem Mund die Lieder zur Geschichte an-

stimmen. Nach 2015 und 2016 wird es in diesem Jahr aufgrund des großen Interesses gleich zwei Chorklassentreffen geben. Heute und morgen kommen jeweils rund 800 Kinder aus Grund- und Förderschulen im Regierungsbezirk Schwaben ins Festspielhaus, um die „WM der Tiere“ zu erleben.

Im Auftrag des Chorverbands arrangierte Professor Dr. Bernhard Hofmann von der Universität Augsburg sieben Lieder für Gesang und Bandbegleitung. Die Geschichte schrieb Christiane Franke, der junge Illustrator Constantino Franke zeichnete die Bilder. Für die musikalische Begleitung sorgen Studierende der Uni Big Band Augsburg. Die Kinder als Teil der Geschichte übernehmen die Lieder im einstimmigen Chor.

Das Projekt Chorklassen ist Teil des Gesamtkonzepts „Unser Weg“ mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen die Erfahrung der eigenen Stimme als ureigenes und erstes Instrument zu ermöglichen und damit den Zugang zu einer breiten musikalischen Basisausbildung zu eröffnen. Verantwortlich für die Organisation ist das Netzwerk Musik in Schwaben, eine Einrichtung unter dem Dach des Bayerischen Musikrats. Wichtige Partner beim Modell „Unser Weg“ sind das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie für Wissenschaft und Kunst, die Regierung von Schwaben, die Musikakademie Marktoberdorf und der Chorverband Bayerisch-Schwaben. (pm)

Alpenländisches in Sankt Mang

Füssen Ein abwechslungsreiches Programm erwartet am Sonntag, 8. Juli, ab 19.30 Uhr die Besucher der Alpenländischen Volksmusik in der Füssener Pfarrkirche Sankt Mang. Es wirken mit: Die Staufner Jodler aus Oberstaufen, die Aufg'spielt Bläsergruppe aus Dirlwang, Uwe Schmid aus Pürgen an der Zither, das Jodlerduo Roland und Franz Böck aus Weißensee mit Sonja Rist, der Monika Dreig'sang aus Seeg, die Seeger Saitenmusik sowie die Alhornbläser aus Eisenberg. Sprecher ist Johannes Hitzelberger vom Bayerischen Rundfunk. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Sie gehen je zur Hälfte an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach sowie den Hospizverein Südliches Ostallgäu. (pm)

Thriller um den Tod Julius Cäsars

Schwangau Mit „The Tragedy of Julius Caesar“ von William Shakespeare setzt die American Drama Gruppe Europe (ADGE) am Freitag, 6. Juli, ab 19.30 Uhr die Reihe ihrer Freilichttheateraufführungen in englischer Originalsprache im Hof von Schloss Hohenschwangau fort. Das Stück ist der größte je geschriebene Polit-Thriller und trug dazu bei, den Mord an Cäsar zu einem der bekanntesten Verbrechen der Geschichte zu machen. Es wirft Fragen auf wie: Ist Cäsar ein Tyrann, den zu ermorden gerechtfertigt ist, oder ist er erst dabei, einer zu werden? Nach seinem Tod erdrücken Populismus und Korruption die Demokratie. Die noblen Ziele werden ausgelöscht, bis sich Brutus und Cassius selbst töten. (az)

📌 Karten sind im Vorverkauf in der Tourist Info Schwangau für 23 Euro, Schüler/Studenten elf Euro, erhältlich.

Andiamo ist längst erwachsen

Jubiläum Lengenwanger Singgruppe feiert ihr 25-jähriges Bestehen

Lengenwang Seit 25 Jahren besteht die Lengenwanger Singgruppe Andiamo. Das feierte die 25-köpfige Gruppe in der Pfarrkirche St. Wolfgang mit einem Jugendgottesdienst zum Thema „Gestern – heute – morgen!“ Auch die Geistlichen, die die Singgruppe begleitet haben, waren eingeladen: Zelebrant Pfarrer Wolfgang Schnabel, Pfarrer Stefan Ried, Pfarrer Alois Linder und Pfarrer Willi Berchtold. Gründungs-

pfarrer Thaddäus Biernacki ließ sich entschuldigen.

Dankesworte gingen an Margret Geisenhof und Hanni Löcherer, die die Gruppe gegründet hatten. 2005 übernahm eines der Gründungsmitglieder, Stefan Kirchbühler, mit Unterstützung seiner Frau Martina, als Dirigent und Organisator die Gruppe. „Du suachsch und schreibsch Texte für eirse Jugos, suachsch Notensätze, mochsich Präsentationen

für Gottesdienste, hosch unendlich viel Geduld und immer a Strahlen im Gesicht“, lobte ihn Chor-Mitglied Claudia Fleschutz.

Beim Schlusslied „We are the World“ sangen zahlreiche ehemalige Mitglieder mit. Zu den Höhepunkten zählte der Auftritt der „Highroad Pipes & Drums“. Auf den Gottesdienst folgte Pfarrheim eine Präsentation mit Bildern der vergangenen 25 Jahre. (gwe)



Die Singgruppe Andiamo aus Lengenwang feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Zu Gast war auch die Gruppe „Highroad Pipes and Drums“. Foto: Annerose Schmalholz

Kerzenschein zum Kapellen-Konzert

Pfronten Deutsch- und englischsprachiges geistliches Liedgut, zum Teil mit Klavierbegleitung von Susanne Engelmann sowie Bläserwerke aus verschiedenen Epochen eröffnen die neue Saison der Reihe „Musik bei Kerzenschein und Wein“ der evangelischen Auferstehungsgemeinde Pfronten. Wie berichtet, beginnt das „ABC – Auftaktkonzert mit Bläsern und Chor“ am Freitag, 6. Juli, um 20 Uhr in der Kapelle am Friedhof in Pfrontenberg. Die von Peter Engelmann geleitete Bläsergruppe der Kirchengemeinde und der von Kathrin Schubert geleitete Kirchenchor gestalten zusammen mit Pfarrer Jörn Foth den Abend. Zwischen die Stücke werden nachdenkliche und heitere Texte eingestreut. Kerzenschein trägt zur besonderen Atmosphäre bei. Außerdem erwartet die Besucher ein Gläschen Wein aus biologischem Anbau. Fortgesetzt wird die Reihe jeweils am Donnerstag, 2., 16. und 30. August ab 20 Uhr in der Auferstehungskirche. (az)

📌 Infos zu Veranstaltungen der Gäste- seelsorge und dem Gemeindeleben in Pfronten beim Pfarramt, Telefon 083 63/211 sowie im Internet unter www.evangelisch-pfronten.com www.urlaubfuertdieseele.org

Flanieren und genießen mit herausragenden Künstlern

Orgel- und Konzernacht Am morgigen Freitag warten an drei besonderen Orten in Füssen auch Raritäten auf die Besucher

Füssen Bei der Internationalen Füssener Orgel- und Konzernacht mit Organisten aus Italien, Russland und Polen sowie mehreren Instrumentalisten können sich Konzertbesucher am Freitag, 6. Juli, von 19 bis 24 Uhr ihr eigenes Programm zusammenstellen und dabei zwischen drei besonderen Konzertorten flanieren: der Pfarrkirche St. Mang, dem Kaisersaal im Barockkloster St. Mang und der Kirche St. Sebastian am Alten Friedhof. Jedes Konzert dauert 30 Minuten, danach sind 15 Minuten Zeit für einen Ortswechsel.

An der barocken Orgel der Kirche St. Sebastian, die extra für diese Konzerte geöffnet und am späteren Abend mit besonderem Licht ausgeleuchtet wird, können die Zuhörer den Originalklang der 1772 von Andreas Jäger gebauten und bis heute erhaltenen Orgel an meisterhaft interpretierten Stücken aus dieser Zeit hören. Darunter sind Arcangelo Corellis „La Follia“ für Violine und Orgel, Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach, barocke Sonaten für Trompete und Orgel, Joseph Haydns Kompositionen für die Flötenuhr mit dem Menuett „Der Wachtelschlag“ sowie Stücke selten gespielter Komponisten aus dem 17. Jahrhundert.

Auf der Bühne des Kaisersaals steht neben der Truhenorgel auch ein Cembalo. Das Ehepaar Mara Fanelli und Olimpio Medori, beide Spezialisten für Barockmusik, lassen Musik für zwei Tasteninstrumente

erklingen – eine Rarität! Schon bei der Konzernacht im vergangenen Jahr begeisterte die Accademia Hermans das Publikum. Alessandra Montani am Barockcello und Fabio Ciofini an der Truhenorgel zeigen dieses Mal ihr kammermusikalisches Können an Stücken von Scarlatti, Bach, Vivaldi und anderen. Die ältesten Stücke des Abends (Tabulaturmusik des 16. Jahrhunderts) bringt der polnische Organist Andrzej Chorosinski zu Gehör. Sie gehen der Psalmvertonung „Nisi Dominus“ von Antonio Vivaldi voraus, gesungen von Sabrina Tiedtke. Ein Stück aus diesem Werk diente

als Musik für eine Szene des jüngsten James-Bond-Films.

Die größte musikalische Vielfalt bietet die St.-Mang-Kirche mit ihrer großen Orgel: Barocke Trompeten- und Orgelklänge von Komponisten des 17./18. Jahrhunderts eröffnen die Konzernacht. Interpretiert werden sie von den Sardischen Musikern Ugo Spanu und Antonio Mura, beide Dozenten am Musik-konservatorium Sassari.

Das weitere Programm führt die Zuhörer durch verschiedene Epochen: Romantische Orgelmusik erklingt bei Luciano Zecca, Organist an der Basilika San Nicolò im Italie-

nischen Lecco. Nach einem mächtigen „Kriegsmarsch der Priester“ aus „Athalia“ wird das fröhliche Stück „Sortie in g-Moll“ von Louis Lefébure-Wély erklingen, dessen chromatische Linien an Zirkusmusik erinnern. Omar Caputi, Titularorganist in Turin, hat neben französischen Komponisten der Romantik eine Cantilene des 1947 geborenen norwegischen Komponisten und Kirchenmusikers Kjell Mork Karlson im Programm. Zum Schmuzeln wird die vom Organisten Donato Cuzzato selbst arrangierte „Gran sinfonia“ des Felix Moretti alias Padre Davide die Zuhörer bringen, so

schelmisch ist dieses Stück streckenweise komponiert. Cuzzato ergänzt sein Programm durch zwei Kompositionen von Louis Vierne: das ruhige-sphärische „Claire de lune“ und das „Carillon de Westminster“ mit seinem charakteristischen Big-Ben-Glockenmotiv. Giulio Zanovello (Violine) wird von seinem Vater Enrico begleitet, der auch zwei eher unbekannte Komponisten für Orgelmusik auf dem Programm stehen hat: Johann Christian Rinck, einen Zeitgenossen Mozarts, Beethovens und Schuberts und Gordon Young (1919 - 1998).

Musik von Johann Sebastian Bach darf bei einer Orgelnacht nicht fehlen. Ein Präludium, eine Choralbearbeitung und eine Fantasie und Fuge interpretiert der Moskauer Professor Alexander Fiseisky.

Das Finale markiert die sinfonische Dichtung „Die Moldau“ von Friedrich Smetana. Die Musik beschreibt den Fluss von der Quelle bis zur Mündung mit vielen verschiedenen musikalischen Facetten und Klangfarben. Andrzej Chorosinski interpretiert sie und hat auch selbst die Transkription für Orgel vorgenommen. (pm)

📌 Der Eintritt von zehn Euro gewährt Zutritt für beliebig viele Konzerte. Der Vorverkauf in der Tourist Info Füssen am Kaiser-Maximilian-Platz läuft noch bis Freitag, 6. Juli, nachmittags. Um 18.30 Uhr öffnet dann die Abendkasse vor St. Mang.



Drei der Mitwirkenden bei der Füssener Orgel- und Konzernacht (von links): Professor Alexander Fiseisky aus Moskau interpretiert Bachstücke an der großen Orgel von St. Mang, Andrzej Chorosinski präsentiert die Moldau von Friedrich Smetana in seiner eigenen Orgeltranskription und Alessandra Montani zeigt im Kaisersaal ihr Können am Barockcello. Fotos: Veranstalter

Kulturnotiz

HALBLECH-BERGHOF

Jagdmusik begleitet Bergmesse bei St. Peter

Mit Jagdmusik gestalten die BJV-Jagdhornbläser am Sonntag, 8. Juli, ab 10.30 Uhr eine Jägerbergmesse, zu der die Jäger des südlichen Ostallgäus an die St. Peterskapelle in Halblech-Berghof einladen. Franziskanerpater Michael zelebriert die Messe, die bei Regen entfällt. Anschließend ist Einkehr bei der Stoffelwirtin in Bayerniederhofen. (az)